

Franciszek Łozowski

Die Lektüre im Industriegebiet von Konin

Zeszyty Naukowe Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza w Poznaniu.
Biblioteka 8, 245-247

1969

Artykuł został zdigitalizowany i opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

Franciszek Ł o z o w s k i

"
DIE LEKTURE IM INDUSTRIEGEBIET VON KONIN

Das Industriegebiet von Konin setzt sich aus den am weitesten östlich gelegenen Kreisen der Woiwodschaft Poznań zusammen, und zwar aus den Kreisen Konin, Koło und Turek. Insgesamt umfasst dieses Gebiet eine Fläche von 3663 km² mit 316 861 Einwohnern, wovon 87 697 in der Stadt wohnen und 229 164 auf dem Lande. Das Gebiet, das noch vor nicht allzu langer Zeit wirtschaftlich rückständig war und scheinbar grösserer Perspektiven entbehrte, beschritt dank der Braunkohlenlager den Weg der intensiven Industrialisierung. Auf der Basis der Braunkohle entwickelt sich weiter eine bedeutende energetische Industrie und damit verbunden andere grosse Industrieinvestitionen.

Unter dem Einfluss der Industrialisierung vollziehen sich in dem Industriegebiet von Konin im beschleunigten Tempo viel soziale Prozesse, die das Aussehen dieser Landschaft Grosspolens vollkommen verändern. Unter diesen Prozessen nimmt die sich schnell entwickelnde Urbanisierung

und die Entwicklung der Stadt selbst eine führende Rolle ein. Im Zusammenhang damit wächst der Bedarf an sozialen und kulturellen Einrichtungen verschiedener Art.

Für die Deckung der täglichen kulturellen Bedürfnisse der Bewohner des Industriegebietes von Konin wurde ein verhältnismässig dichtes Netz von kulturpolitischen Stätten und Mitteln ins Leben gerufen, wie z. B. Presse, Rundfunk, Fernsehen, sowie Kinos, Kulturhäuser, Kulturräume und Klubs ferner Bibliotheken. Das Bibliotheksnetz des Gebietes von Konin setzt sich aus 76 öffentlichen und 12 Bibliotheksstellen sowie 5 Gewerkschaftsbibliotheken zusammen, ausserdem gibt es noch 542 Bibliotheksstellen. Diese Bibliotheken besitzen insgesamt 473 132 Bände. Ende des Jahres 1967 waren in diesen Bibliotheken 62 870 Leser registriert, davon 59 014 in den öffentlichen Bibliotheken und in den Gewerkschaftsbibliotheken 3856. Im Verhältnis zu der Gesamteinwohnerzahl macht dies 18,6 % aus, also mehr als in der Woiwodschaft, wo sich die Leserzahl nur auf 17,8 % beläuft. Hinsichtlich der Aktivität der Leser fallen im Gebiet von Konin auf einen Leser 15,3 ausgeliehene Bände, während es in der Woiwodschaft 17,3 sind. Ein charakteristisches Merkmal der Lektüre im Industriegebiet von Konin ist die ständig wachsende Anzahl der Buchausleihen aus der neuzeitlichen und der populärwissenschaftlichen Literatur. Dies steht im Zusammenhang mit dem Anwachsen der Bedürfnisse der Personen, die im Fernunterricht oder im Fernstudium stehen, sowie mit den wachsenden kulturellen Aspirationen der arbeitenden Be-

völkerung im weiteren Sinne des Wortes. Auf diesem Weg verbreiten die uns hier interessierenden Bibliotheken durch das Buch das sozialpolitische Wissen und die technische Kultur, die die allgemeinen Prozesse, die mit dem Bau einer modernen Industrie im Bezirk Konin im Zusammenhang stehen, beschleunigen.